



## Straßenverkehrsunfälle in Mecklenburg-Vorpommern

Februar 2008

(vorläufige Ergebnisse)

Bestell-Nr.: H113 2008 02

Herausgabe: 22. Juli 2008

Printausgabe: EUR 2,00

Herausgeber: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Lübecker Straße 287, 19059 Schwerin,  
Telefon: 0385 4801-0, Telefax: 0385 4801-4123, Internet: <http://www.statistik-mv.de>, E-Mail: [statistik.post@statistik-mv.de](mailto:statistik.post@statistik-mv.de)

Zuständiger Dezernent: Dr. Detlef Thofern, Telefon: 0385 4801-4776

© Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin, 2008  
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

### Zeichenerklärungen und Abkürzungen

-	nichts vorhanden
0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
...	Zahl lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
x	Aussage nicht sinnvoll oder Fragestellung nicht zutreffend
/	keine Angabe, da Zahlenwert nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ
( )	Zahl hat eingeschränkte Aussagefähigkeit
p	vorläufige Zahl
s	geschätzte Zahl
r	berichtete Zahl

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Auf- und Abrunden der Einzelwerte.

## Inhalt

Vorbemerkungen	2
1. Anzahl der Straßenverkehrsunfälle und verunglückten Personen nach Schadensart	3
2. Anzahl der Straßenverkehrsunfälle und verunglückten Personen im Februar 2008 nach Kreisen	4

## Vorbemerkungen

### Rechtsgrundlagen

Gesetz über die Statistik der Straßenverkehrsunfälle (Straßenverkehrsunfallstatistikgesetz - StVUnfStatG) vom 15. Juni 1990 (BGBl. Teil I S. 1078), neugefasst durch Artikel 1 des Gesetzes zur Änderung des Straßenverkehrsunfallstatistikgesetzes vom 23. November 1994 (BGBl. I S. 3491) und der Verordnung zur näheren Bestimmung des schwerwiegenden Unfalls mit Sachschaden im Sinne des Straßenverkehrsunfallstatistikgesetzes vom 21. Dezember 1994 (BGBl. I S. 3970), zuletzt geändert durch Artikel 3 der Verordnung zur Änderung der Anlage zu § 24a des Straßenverkehrsgesetzes und anderer Vorschriften vom 6. Juni 2007 (BGBl. I S. 1045). Danach wird über Unfälle, bei denen infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen oder Plätzen Personen getötet oder verletzt oder Sachschaden verursacht worden sind, eine Bundesstatistik geführt. Bei allen anderen Unfällen erfasst die Statistik lediglich die Gesamtzahl.

### Begriffserklärungen

Der **Verkehrsunfall** ist im Sinne der Unfallaufnahme ein plötzliches, d.h. für mindestens einen Beteiligten ungewolltes Ereignis im öffentlichen Straßenverkehr, das mit den typischen Verkehrsgefahren in ursächlichem Zusammenhang steht und zur Tötung oder Verletzung von Menschen oder zu Sachschäden geführt hat. Verkehrsunfälle werden unterschieden nach der Schwere der Unfallfolgen (Unfälle mit Personenschaden und Unfälle mit Sachschaden).

Bei **Unfällen mit Personenschaden** sind Personen verletzt worden: getötet bzw. schwer- oder leichtverletzt. Von untergeordneter Bedeutung ist in diesem Fall der gleichzeitig entstandene und auch erfasste Sachschaden. Als **Getötete** werden Personen erfasst, die unmittelbar oder innerhalb von 30 Tagen nach dem Unfallereignis an den Unfallfolgen starben. Als **Schwerverletzte** werden Personen erfasst, die unmittelbar zur stationären Behandlung - mindestens für 24 Stunden - in einem Krankenhaus aufgenommen wurden. Als **Leichtverletzte** werden alle übrigen verletzten Personen erfasst, bei denen eine stationäre Behandlung nicht erforderlich ist.

Ein **schwerwiegender Verkehrsunfall mit Sachschaden (im engeren Sinne)** liegt vor, wenn nach den Feststellungen der Beamten des Polizeidienstes als Unfallursache eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) oder eine Straftat, - die im Zusammenhang mit der Teilnahme am Straßenverkehr begangen worden ist -, anzunehmen ist und mindestens ein Kraftfahrzeug aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden muss.

Um einen **sonstigen Sachschadensunfall unter dem Einfluss berauschender Mittel** handelt es sich, wenn ein Unfallbeteiligter unter der Einwirkung von Alkohol oder anderen berauschenden Mittel (z. B. Drogen, Rauschgift) stand und am Unfall beteiligte Kraftfahrzeuge noch fahrbereit waren.

Zu einem **sonstigen Sachschadensunfall** zählen alle übrigen Sachschadensunfälle (ohne Einwirkung von Alkohol oder anderer berauschender Mittel), bei denen kein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) vorliegt, unabhängig davon, ob ein beteiligtes Kraftfahrzeug fahrbereit war oder nicht, und alle Sachschadensunfälle mit Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit (Bußgeld), bei denen alle Kraftfahrzeuge fahrbereit sind.

### Methodischer Hinweise

Die bis Dezember 2007 ausgewiesene Unfallkategorie „Sonstige Unfälle unter Alkoholeinfluss (sonstige Alkoholunfälle)“ wurde ab Januar 2008 umbenannt in „Sonstige Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel“. Diese Kategorie umfasst nun zusätzlich zu den sonstigen Alkoholunfällen auch *sonstige Unfälle unter dem Einfluss anderer berauschender Mittel (z. B. Drogen, Rauschgift)*, die bislang der Unfallkategorie „Sonstige Unfälle mit Sachschaden“ zugeordnet wurden. Ein Vergleich mit zurückliegenden Berichtszeiträumen ist deshalb nur eingeschränkt möglich.

Die monatlich erscheinenden Statistischen Berichte zum Unfallgeschehen enthalten vorläufige Zahlen, die durch Nachmeldungen noch korrigiert werden können. Die endgültigen Zahlen werden nach Abschluss des Berichtsjahres im Statistischen Jahresbericht Straßenverkehrsunfälle in Mecklenburg-Vorpommern (H113J) in tiefer sachlicher Gliederung veröffentlicht.

## Straßenverkehrsunfälle in Mecklenburg-Vorpommern im Februar 2008

- vorläufige Zahlen -

Im Februar hat die Polizei auf den Straßen in Mecklenburg-Vorpommern 3 714 Verkehrsunfälle aufgenommen. Davon waren 378 Unfälle mit Personenschaden und 3 336 Unfälle mit Sachschaden, darunter 143 mit schwerwiegendem Sachschaden im engeren Sinne. Von den insgesamt 485 verunglückten Personen wurden 7 Personen getötet und 478 verletzt, darunter 100 schwer. Mehr als die Hälfte (56,8 Prozent) aller Unfälle mit Personenschaden und schwerwiegendem Sachschaden im engeren Sinne ereigneten sich innerhalb geschlossener Ortschaften (innerorts) und 5,6 Prozent auf den Autobahnen des Landes. Die Anzahl der Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden erhöhte sich im Februar 2008 um 1,1 Prozent gegenüber dem Vorjahresmonat; die Anzahl der verunglückten Personen insgesamt ging um 1,0 Prozent zurück. Im Zeitraum Januar bis Februar 2008 sank die Anzahl der Unfälle mit Personenschaden um 3,6 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum; die Anzahl der verunglückten Personen ging um 1,7 Prozent zurück.

### 1. Anzahl der Straßenverkehrsunfälle und verunglückten Personen nach Schadensart

Jahr Monat	Straßenverkehrsunfälle					Verunglückte Personen				
	insgesamt	mit Personenschaden	Sachschadensunfälle			insgesamt	Getötete	Schwerverletzte	Leichtverletzte	
			mit schwerwiegendem Sachschaden <sup>1)</sup>	sonstige Unfälle u.d. Einfluss berauschender Mittel <sup>2)</sup>	übrige Unfälle mit Sachschaden					
2007	Januar	4 406	453	285	42	3 626	560	7	122	431
	Februar	3 837	374	221	40	3 202	490	10	100	380
	März	4 392	466	184	39	3 703	589	11	119	459
	April	4 493	592	149	33	3 719	740	15	159	566
	Mai	4 992	648	211	49	4 084	824	13	158	653
	Juni	4 888	633	201	63	3 991	801	16	153	632
	Juli	5 364	692	237	49	4 386	986	15	201	770
	August	5 307	724	220	56	4 307	955	14	216	725
	September	4 959	593	198	46	4 122	768	8	147	613
	Oktober	5 277	579	188	41	4 469	736	18	152	566
	November	5 277	532	223	45	4 477	697	12	142	543
	Dezember	4 842	495	199	58	4 090	683	6	134	543
	Jahr	58 034	6 781	2 516	561	48 176	8 829	145	1 803	6 881
	Januar - Februar	8 243	827	506	82	6 828	1 050	17	222	811
2008 <sup>3)</sup>	Januar	4 162	419	180	48	3 515	547	8	119	420
	<b>Februar</b>	<b>3 714</b>	<b>378</b>	<b>143</b>	<b>31</b>	<b>3 162</b>	<b>485</b>	<b>7</b>	<b>100</b>	<b>378</b>
	März									
	April									
	Mai									
	Juni									
	Juli									
	August									
	September									
	Oktober									
	November									
	Dezember									
	Januar - Februar	7 877	797	324	79	6 677	1 032	15	220	797
Veränderung (%)	<b>Februar 2008 zu Febr. 2007</b>	<b>- 3,2</b>	<b>1,1</b>	<b>- 35,3</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>- 1,0</b>	<b>(- 30,0)</b>	<b>0,0</b>	<b>- 0,5</b>
	Januar - Februar 2008 zu Januar - Februar 2007	- 4,5	- 3,6	- 36,2	X	X	- 1,7	(- 11,8)	- 1,4	- 1,6

1) schwerwiegender Verkehrsunfall mit Sachschaden im engeren Sinne

2) bis Dezember 2007 nur sonstige Verkehrsunfälle unter dem Einfluss von Alkohol (sonstige Alkoholunfälle)

3) vorläufige Zahlen

## 2. Anzahl der Straßenverkehrsunfälle und verunglückten Personen im Februar 2008 nach Kreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis	Straßenverkehrsunfälle				Verunglückte Personen			
	insgesamt	mit Personenschaden	Sachschadensunfälle		insgesamt	Getötete	Schwer-verletzte	Leicht-verletzte
			mit schwerwiegendem Sachschaden <sup>1)</sup>	sonstige Unfälle u.d. Einfluss berauschender Mittel <sup>2)</sup>				
Greifswald	28	24	2	2	28	-	3	25
Neubrandenburg	14	12	1	1	15	-	-	15
Rostock	62	43	14	5	48	-	7	41
Schwerin	33	20	9	4	25	-	1	24
Stralsund	13	11	2	-	13	-	3	10
Wismar	10	9	1	-	11	-	2	9
Bad Doberan	35	23	8	4	29	1	4	24
Demmin	32	21	11	-	23	-	10	13
Güstrow	35	28	7	-	41	-	15	26
Ludwigslust	58	33	21	4	51	2	17	32
Mecklenburg-Strelitz	13	9	4	-	12	-	2	10
Müritz	31	19	12	-	24	-	7	17
Nordvorpommern	36	22	13	1	27	-	5	22
Nordwestmecklenburg	52	32	15	5	49	-	3	46
Ostvorpommern	31	20	8	3	24	1	4	19
Parchim	25	21	3	1	29	1	7	21
Rügen	26	18	8	-	20	2	5	13
Uecker-Randow	18	13	4	1	16	-	5	11
<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>	<b>552</b>	<b>378</b>	<b>143</b>	<b>31</b>	<b>485</b>	<b>7</b>	<b>100</b>	<b>378</b>
innerorts	319	220	76	23	261	2	41	218
außerorts ohne Autobahn	203	139	57	7	189	5	54	130
auf Autobahnen	30	19	10	1	35	-	5	30
Kreisfreie Städte	160	119	29	12	140	-	16	124
Landkreise	392	259	114	19	345	7	84	254

1) schwerwiegender Verkehrsunfall mit Sachschaden im engeren Sinne

2) bis Dezember 2007 nur sonstige Verkehrsunfälle unter dem Einfluss von Alkohol (sonstige Alkoholunfälle)